Projektbericht Qualifizierung und Beschäftigung

Die nachfolgenden Berichte geben Einblicke in das aktuelle Projektgeschehen sowie in zurückliegende Projektjahre. Neue Inhalte und Entwicklungen werden fortlaufend ergänzt.

Quartal 3, Juni bis September 2026

In der Maßnahme Qualifizierung und Beschäftigung kam es zum Schuljahresende zu einem großen Wechsel. Ende Juli haben elf Teilnehmende die Maßnahme beendet und sind in andere Projekte, Ausbildungen oder Arbeit übergegangen. Dieser Übergang konnte durch die intensive sozialpädagogische Begleitung und Unterstützung sowie die aktive Mitarbeit der Teilnehmenden ermöglicht werden.

Im August begannen neun neue Teilnehmende mit der Maßnahme. In den ersten beiden Wochen fanden sozialpädagogische Angebote statt, damit die Gruppe besser zueinander finden konnte, sie sich aneinander gewöhnen und die Strukturen und Vorgehensweisen der Maßnahme kennenlernen. Darüber hinaus dienten die Kennenlernwochen dazu, den jungen Menschen Orientierung und Sicherheit zu geben sowie erste tragfähige Beziehungen zu den Fachkräften und innerhalb der Gruppe aufzubauen. Viele Teilnehmende bringen unterschiedliche schulische und persönliche Erfahrungen mit, sodass das Ankommen in der Maßnahme bewusst begleitet wird. Durch gemeinsame Aktivitäten, Gespräche und erste sozialpädagogische Gruppenangebote konnten Stärken, Interessen und individuelle Unterstützungsbedarfe erfasst werden. Dies bildet eine wichtige Grundlage für die weitere sozialpädagogische Begleitung und eine erfolgreiche Teilnahme an den Praxisbereichen. Die Erfahrung zeigt, dass eine vertrauensvolle Beziehung zu den Fachkräften und ein positives Gruppengefühl wichtige Voraussetzungen für die aktive Mitarbeit und die persönliche Entwicklung der Teilnehmenden sind.

Die neuen Teilnehmenden wechselten überwiegend aus allgemeinbildenden oder berufsbildenden Schulen in die Maßnahme. Die Aufnahme in die Maßnahme erfolgte vielfach über bereits bestehende Kontakte und abgestimmte Übergänge mit hausinternen Angeboten sowie externen Netzwerkpartnern, wodurch ein möglichst nahtloser Anschluss an die bisherige Unterstützung ermöglicht werden konnte.

Ab September haben die Praxisgruppen Garten und Holz begonnen. Hier wurde viel Wert auf das Erlangen grundlegender Fertigkeiten und den Einstieg in die neuen Tätigkeitsfelder gelegt. Im Bereich Holz wurden Namensschilder und Holzwürfel erstellt, um die ersten motorischen Fähigkeiten mit dem Werkstoff Holz und den Werkzeugen zu erlernen. Im Bereich Garten stand das Kennenlernen dieses Arbeitsumfelds, der Umgang mit den Gartenwerkzeugen und die Ausführung von Gartenpflegetätigkeiten im Vordergrund. Gleichzeitig wurden in beiden Praxisfeldern erste Ideen und Entwürfe für den diesjährigen Adventsbasar gesammelt und gestaltet.

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen

Kofinanziert von der Europäischen Union

HESSEN Hessisches Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales

jobcenter Schwalm-Eder

SCHWALM-EDER-KREIS DER KREIS MIT DEN SCHÖNSTEN ECKEN

Quartalsbericht Januar bis März 2026

Wie in jedem Jahr wurde bereits in der Vorweihnachtszeit mit den Vorbereitungen für den Adventsbasar begonnen. Die Teilnehmenden von QuB sammelten im Wald Naturmaterialien für die Dekoration. In Kooperation mit einem Förster konnten Tannenzweige direkt im Wald geschnitten werden. Anschließend wurden am Standort Untergasse in Homberg mit großem Engagement Adventskränze gefertigt und für den Verkauf vorbereitet. Darüber hinaus entstanden kleine Gipshäuschen mit Lichterketten als weitere Verkaufsartikel.

Der Verkauf fand sowohl in unseren Räumlichkeiten als auch erstmals im Neubau der Kreisverwaltung statt. Die angebotenen Waren wurden von den Besucherinnen und Besuchern sehr gut angenommen.

Während des Projekts erhielten die Jugendlichen einen umfassenden Einblick in die Abläufe eines realen Arbeitsprozesses. Sie waren an der Planung, Kostenkalkulation, Materialbeschaffung, Herstellung und dem Verkauf aktiv beteiligt und führten Verkaufsgespräche mit den Kundinnen und Kunden. Da die Waren ausschließlich bar bezahlt wurden, war zudem sicheres Kopfrechnen beim Berechnen des Wechselgeldes gefragt. Die Teilnehmenden unterstützten sich dabei gegenseitig und übernahmen entsprechend ihrer individuellen Stärken verschiedene Aufgabenbereiche.

Zu Beginn des neuen Jahres wurde der Adventsbasar gemeinsam nachbereitet. Es wurden Kostenaufstellungen erstellt, Einnahmen und Ausgaben ausgewertet sowie der gesamte Ablauf reflektiert. Gemeinsam wurde besprochen, welche Aspekte besonders gut gelungen waren und an welchen Stellen Verbesserungen für den nächsten Basar möglich sind. Dadurch erhalten die Jugendlichen einen praxisnahen und realitätsbezogenen Einblick in betriebliche Abläufe. Das jährlich stattfindende Projekt vermittelt ihnen wesentliche Bereiche eines Unternehmens von der Planung über Produktion und Vertrieb bis hin zur Buchhaltung.

Ein wichtiger Bestandteil des Projekts ist zudem das anschließende individuelle Entwicklungsgespräch. Gemeinsam wird reflektiert, welche Aufgaben erfolgreich bewältigt wurden, in welchen Bereichen weiteres Entwicklungspotenzial besteht und welche beruflichen Kompetenzen die Teilnehmenden neu kennengelernt haben. Dabei wird auch thematisiert, ob sich bestehende Berufswünsche bestätigt oder neue berufliche Perspektiven entwickelt haben.

Im Winterquartal lag darüber hinaus ein besonderer Schwerpunkt auf der beruflichen Orientierung sowie der Persönlichkeitsentwicklung. Durch gezielte Unterrichtseinheiten und Workshops wurden die Teilnehmenden auf die Anforderungen der Arbeitswelt vorbereitet und in ihrer beruflichen Entwicklung unterstützt.

Quartalsbericht April bis Juni 2026

Regelhaft stehen für die Teilnehmenden Schul- und Praxistage auf dem Programm. In Kooperation mit der Berufsschule werden theoretische und praktische Unterrichtsinhalte vertieft und gefestigt. Die Hauptschülerinnen und Hauptschüler bereiten sich ebenfalls mit einer kooperierenden Schule auf ihre Abschlussprüfungen vor. Ergänzend bieten wir Stützunterricht sowie die berufsqualifizierende Sprachförderung Plus (BQS+) an, um die Jugendlichen entsprechend ihrer individuellen Unterstützungsbedarfe bestmöglich zu fördern.

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen
Kofinanziert von der Europäischen Union
HESSEN Hessisches Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales
jobcenter Schwalm-Eder
SCHWALM-EDER-KREIS DER KREIS MIT DEN SCHÖNSTEN ECKEN

Mit Beginn der Frühjahrssaison arbeiteten die Praxisgruppen Holz sowie Garten- und Landschaftsbau eng zusammen. Ein bereits im Winter geplantes Hochbeet für den Garten unserer Hauptgeschäftsstelle im Bindeweg in Homberg wurde durch den Praxisbereich Holz geplant, kalkuliert, das Material beschafft und schließlich aufgebaut. In den vorbereitenden Theorieeinheiten beschäftigten sich die Teilnehmenden nicht nur mit der Konstruktion eines Hochbeetes, sondern auch mit dessen fachgerechtem Aufbau sowie dem Schutz vor Wühlmäusen.

Zur Einweihung des Hochbeetes wurden alle Mitarbeitenden und Teilnehmenden des Trägers zu einem Frühlingsfest eingeladen. Gemeinsam mit der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme (BvB) präsentierten die Jugendlichen selbst gefertigte Holzschilder und weitere Werkstücke. Die Produkte wurden verkauft. Einzelne besonders gelungene Stücke wurden im Rahmen einer Auktion an die Höchstbietenden versteigert.

Nach der Einweihung übernahm die Praxisgruppe Garten die Befüllung und Bepflanzung des Hochbeetes mit Kohlrabi, verschiedenen Salatsorten, Tomaten und Kräutern. Seitdem sind die Teilnehmenden für die Pflege des Hochbeetes sowie den Gemüseanbau verantwortlich. Die Ernte wird im regelmäßig stattfindenden Praxisbereich Ernährung und Gesundheit verarbeitet, gemeinsam zubereitet und anschließend in der Gruppe verzehrt.

Im Rahmen dieses langfristig angelegten Projekts erwerben die Jugendlichen vielfältige berufliche, fachliche und lebenspraktische Kompetenzen. Sie übernehmen Verantwortung, erleben die Ergebnisse ihrer eigenen Arbeit und stärken sowohl ihre beruflichen Fähigkeiten als auch ihre persönliche Entwicklung auf dem Weg in Ausbildung und Beruf.

Rückblick 2024/2025:

Im vergangen Projektjahr haben fünf junge Menschen am Kurs zum nachträglichen Erwerb des Hauptschulabschlusses teilgenommen. Drei Teilnehmende konnten aus verschiedenen Gründen den Schulabschluss nicht erreichen. Eine Teilnehmerin hat den Hauptschulabschluss erfolgreich bestanden. Ein weiterer Teilnehmer legt im Herbst eine Nachprüfung ab.

Zwei Teilnehmende konnten erfolgreich in betriebliche Ausbildung, als Kfz-Mechatroniker und als Maschinen- und Anlagenführer vermittelt werden. Beide Ausbildungsplätze befinden sich im Schwalm-Eder-Kreis und konnten während der Maßnahme durch Praktika initiiert werden. Der Betrieb und der zukünftige Auszubildende konnten sich durch das Projekt kennenlernen und zueinander finden. Vier Teilnehmende konnten nach Beendigung des Projektes in eine berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB) der Agentur für Arbeit oder in weiterführende Maßnahmen übergehen.

Zehn Teilnehmende nehmen weiterhin an der Maßnahme QuB teil. Seit 11.08.2025 sind sechs neue Teilnehmende in die Maßnahme eingestiegen und erhalten die Möglichkeit ihre beruflichen Chancen mit individueller Unterstützung zu verbessern.

Durch das neue, zusätzliche Angebot der berufsqualifizierenden Sprachförderung Plus (BQS+) innerhalb der Maßnahme Qualifizierung und Beschäftigung können Jugendliche mit sprachlichen Schwierigkeiten noch gezielter unterstützt werden. Sie erhalten ergänzenden Sprachunterricht zur beruflichen Qualifizierung und lernen, Fachbegriffe zu verstehen, sich sicher auszudrücken und sich im Arbeitsleben besser zurechtzufinden. Der Sprachunterricht

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen
Kofinanziert von der Europäischen Union
HESSEN Hessisches Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales
jobcenter Schwalm-Eder
SCHWALM-EDER-KREIS DER KREIS MIT DEN SCHÖNSTEN ECKEN

findet im regulären Fachunterricht – in kleinen Gruppen oder in Einzelstunden – statt. Sprach- und Fachlehrkräfte arbeiten dabei eng zusammen: Sie erkennen sprachliche Hürden und helfen gezielt weiter – direkt im beruflichen Kontext. Zusätzliche spezielle Sprachförderangebote runden das Programm ab.

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen

Kofinanziert von der Europäischen Union

HESSEN Hessisches Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales

jobcenter Schwalm-Eder

SCHWALM-EDER-KREIS DER KREIS MIT DEN SCHÖNSTEN ECKEN